Deutscher Bundestag

Der Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Neuauflage
2022
20. Wahlperiode

„Die Bundesregierung hat sich vorgenommen, mehr Fortschritt zu wagen. Dazu gehört auch, die Rahmenbedingungen an sich verändernde Lebensumstände der Menschen in Deutschland anzupassen. Die Einführung einer Kindergrundsicherung, die Verbesserung der Qualität in Kita und Schule, die Förderung der Gleichstellung der Geschlechter und der Kampf gegen Einsamkeit in unserer Gesellschaft sind dabei nur einige der Vorhaben, die vom Familienausschuss in der 20. Legislaturperiode vorangebracht werden. Als Vorsitzende des Ausschusses freue ich mich sehr darauf, an der gesellschafts- und sozialpolitischen Modernisierung unseres Landes mitzuwirken.“

Ulrike Bahr, SPD
Vorsitzende des Ausschusses für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Entscheidungen des Deutschen Bundestages werden in den Ausschüssen vorbereitet, die in jeder Wahlperiode neu eingesetzt werden. Vier von ihnen verlangt das Grundgesetz: die Ausschüsse für Auswärtiges, für Verteidigung, für die Angelegenheiten der Europäischen Union sowie den Petitionsausschuss. Gesetzlich vorgegeben sind auch der Haushaltsausschuss und der Ausschuss für Wahlprüfung, Immunität und Geschäftsordnung. Der fachliche Zuschnitt der Ausschüsse entspricht weitgehend der Ressortverteilung der Bundesregierung. Auf diese Weise wird dem Parlament eine wirksame Kontrolle der Regierung ermöglicht.

Die Ausschüsse im Deutschen Bundestag

Eigene politische Akzente setzt der Deutsche Bundestag, indem er für bestimmte Themenfelder wie Sport, Kultur, Menschenrechte oder Tourismus weitere Ausschüsse einrichtet. Zusätzlich können Sondergremien wie Parlamentarische Beiräte, Untersuchungsausschüsse oder Enquetekommissionen eingesetzt werden.
In den Ausschüssen sind Abgeordnete aller Fraktionen vertreten. Ihre Zusammensetzung spiegelt die Mehrheitsverhältnisse im Deutschen Bundestag wider. Auch die Besetzung der Vorsitze und deren Stellvertretung erfolgt im Verhältnis der Stärke der Fraktionen. Die Mitgliederstärke der ständigen Ausschüsse liegt in der 20. Wahlperiode zwischen 19 und 49.

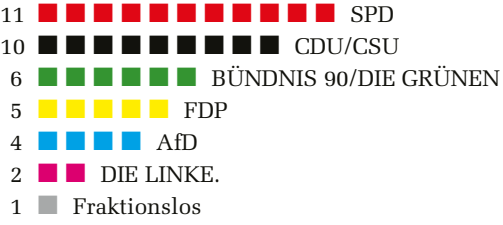
In den Ausschüssen werden die vom Plenum überwiesenen Vorlagen beraten und verhandelt. Im Rahmen der Selbstbefassung im eigenen Aufgabenbereich setzen sie Schwerpunkte in der parlamentarischen Debatte. Wenn nötig, ziehen sie externen Sachverstand hinzu – meist, indem sie öffentliche Anhörungen durchführen. Die Beratungen enden – insbesondere bei federführend beratenen Gesetzentwürfen und Anträgen – mit Beschlussempfehlungen und Berichten, auf deren Grundlage das Plenum seine Entscheidungen trifft.

Der Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Der Name verdeutlicht bereits den umfassenden Geschäftsbereich des Ausschusses. Beinah alle Menschen in Deutschland kommen in verschiedenen Phasen ihres Lebens mit den Themen in Berührung, mit denen sich der oft nur verkürzt als Familienausschuss bezeichnete Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend auseinandersetzt. Im parlamentarischen Verfahren kommt den Ausschüssen und damit auch dem Familienausschuss bei der Bearbeitung sogenannter Vorlagen eine zentrale Rolle zu. Wird eine Vorlage, wie etwa ein Gesetzentwurf der Bundesregierung, in den Deutschen Bundestag eingebracht und hat diese Vorlage ihren inhaltlichen

Schwerpunkt im Geschäftsbereich des Familienausschusses, wird sie zur weiteren, sogenannten federführenden Beratung an den Familienausschuss überwiesen. Erst hier wird sie inhaltlich bearbeitet. Meist beschließt der Familienausschuss, dafür externen Sachverstand hinzuzuziehen, und führt eine öffentliche Anhörung durch, um sich etwa über mögliche Auswirkungen eines geplanten Gesetzes oder Verbesserungsvorschläge aus der Praxis zu informieren. Im Anschluss gibt der Familienausschuss eine Empfehlung ab, wie der Deutsche Bundestag mit dieser Vorlage weiterverfahren soll. Oftmals enthält diese Empfehlung Änderungsvorschläge, die häufig auf Erkenntnisse zurückgehen, die in der öffentlichen Anhörung gewonnen wurden.

Der Deutsche Bundestag beschließt anschließend, ob er der Empfehlung des Familienausschusses folgt. Neben der Aufgabe, überwiesene Vorlagen zu bearbeiten, hat der Familienausschuss auch die Möglichkeit, sich von sich aus mit einer Thematik aus seinem Geschäftsbereich zu beschäftigen. Von diesem Selbstbefassungsrecht macht der Familienausschuss häufig Gebrauch und führt sogenannte Fachgespräche mit Interessenvertretungen und Verbänden durch, die in seinem Geschäftsbereich bundesweit tätig sind, um sich über ein konkretes Thema auszutauschen.



Anzahl der Mitglieder: 38 plus ein mitberatendes Mitglied
Vorsitzende: Ulrike Bahr, SPD
Stellvertretende Vorsitzende: Astrid Timmermann-Fechter, CDU/CSU

In der 19. Wahlperiode (2017 bis 2021) fanden insgesamt 102 Sitzungen des Familienausschusses statt, von denen 31 öffentliche Anhörungen und 71 nichtöffentliche Ausschusssitzungen waren. Dem Familienausschuss wurden in dieser Zeit 161 Vorlagen zur federführenden Beratung überwiesen, davon 20 Gesetzentwürfe. Ein zentrales Thema der Arbeit des Familienausschusses in der 19. Wahlperiode war die Weiterentwicklung der Kinderbetreuung in pädagogischen Einrichtungen („Gute-KiTa-Gesetz“ und „Ganztagsförderungsgesetz“).

Die erlassenen Maßnahmen zielten dabei nicht nur darauf ab, die Entwicklung und Erziehung von Kindern zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten sowie die gesellschaftliche Teilhabe der Kinder zu fördern. Es ging außerdem darum, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern am Erwerbsleben zu verbessern. Auch andere Aspekte der Gleichstellung von Frauen und Männern sowie der Kampf gegen Gewalt gegen Frauen standen in dieser Zeit im Fokus der Tätigkeiten des Familienausschusses (Bundesstiftung Gleichstellung, „Führungspositionengesetz II“). Weitere zentrale Themen waren die Verbesserungen bei Familienleistungen („Starke-Familien-Gesetz“) und beim Jugendschutz („2. Jugendschutz-Änderungsgesetz“) sowie die Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe („Kinder- und Jugendstärkungsgesetz“).

Auch die Situation contergangeschädigter Menschen, verschiedene Aspekte der Seniorenpolitik sowie Fragen im Zusammenhang mit geschlechtlicher und sexueller Vielfalt wurden im Familienausschuss in der 19. Wahlperiode beraten. Der Familienausschuss der 20. Wahlperiode hat am 15. Dezember 2021 seine Arbeit aufgenommen, besteht aus 38 ordentlichen und stellvertretenden Mitgliedern sowie einem fraktionslosen, beratenden Mitglied und wird geleitet von Ulrike Bahr (SPD).

Am 16. Februar 2022 hat der Familienausschuss beschlossen, auch in dieser Wahlperiode den Unterausschuss „Bürgerschaftliches Engagement“ sowie die „Kommission zur Wahrnehmung der Belange der Kinder“ (Kinderkommission) einzusetzen. Die Bundesregierung plant eine aktive Gesellschaftspolitik. Vor diesem Hintergrund steht zu erwarten, dass sich auch der Familienausschuss in dieser Wahlperiode mit den verschiedenen Aspekten der gesellschafts- und sozialpolitischen Modernisierung Deutschlands beschäftigen wird.

Die Kinderkommission

Kinder bedürfen des besonderen Schutzes unserer Gesellschaft. Sie haben eigene Rechte und sind darauf angewiesen, dass Eltern, ihr Lebensumfeld und die Politik ihre Interessen besonders berücksichtigen. Aus diesem Grund hat der Bundestag 1988 die Kommission zur Wahrnehmung der Belange der Kinder (kurz: Kinderkommission oder auch KiKo) zum ersten Mal eingesetzt. Als Unterausschuss kann sich die KiKo ausschließlich für die Interessen von Kindern und Jugendlichen engagieren. Alle Mitglieder der Kinderkommission gehören auch dem Familienausschuss an. So können sie auch dort die Interessen der Kinder vertreten – mit den parlamentarischen Möglichkeiten, die nur ein Ausschuss bieten kann.

Die Kinderkommission kann viel bewegen – etwa durch öffentliche Anhörungen und Expertengespräche sowie mit Stellungnahmen und Empfehlungen. Dabei geht es der Kinderkommission um unterschiedlichste Themen, die die Rechte von Kindern betreffen. Unter anderem befasst sie sich mit der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an gesellschaftlichen Fragen, dem Schutz von Kindern vor Gewalt und Missbrauch, den Auswirkungen der Pandemie für Kinder und Jugendliche oder der sozialen Situation von Kindern in Deutschland. Darüber hinaus will die Kinderkommission auch Partner und Förderer der Verbände und Einrichtungen sein, die sich für die Interessen von Kindern einsetzen.

Der Unterausschuss „Bürgerschaftliches Engagement“

In Deutschland engagieren sich rund 30 Millionen Menschen ehrenamtlich. Bei der Feuerwehr oder dem Technischen Hilfswerk, in Sportvereinen, aber auch in den Bereichen Bildung, Nachbarschaftshilfe, Umweltschutz, Flüchtlingshilfe, bei Tafeln und Mehrgenerationenhäusern, in Parteien und der Kommunalpolitik oder in Stiftungen, Verbänden und unzähligen Initiativen bringen sie sich freiwillig und unentgeltlich für das Gemeinwesen ein. Dieses vielfältige Engagement ist auf förderliche rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen sowie unterstützende Strukturen angewiesen. Der Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat deshalb auch in der 20. Wahlperiode einen Unterausschuss „Bürgerschaftliches Engagement“ eingesetzt.

Das breit gefächerte Themenspektrum, mit dem sich die 13 Mitglieder des Unterausschusses befassen, umfasst erstmals auch explizit Bereiche der Demokratiepolitik, so zum Beispiel die Stärkung demokratischer Strukturen und die Förderung einer demokratischen Kultur. Die Mitglieder des Unterausschusses verfolgen darüber hinaus die Entwicklungen im Bereich des bürgerschaftlichen Engagements, führen den Dialog mit Akteuren der Zivilgesellschaft und wirken an der Fortentwicklung der Engagementpolitik des Bundes mit.

Ulrike Bahr,
SPD
Vorsitzende
Lehrerin,
geb. 25.4.1964
in Nördlingen.
MdB seit 2013

Astrid
Timmermann-Fechter,
CDU/CSU
Stellvertretende Vorsitzende
Referentin,
geb. 22.3.1963 in Marl.
MdB seit 2021

Ausschussmitglieder

38 Mitglieder plus ein beratendes Mitglied im Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Leni Breymaier,
SPD
Obfrau, Sprecherin
Einzelhandelskauffrau,
geb. 26.4.1960 in Ulm.
MdB seit 2017

Dr. Katja Leikert,
CDU/CSU
Obfrau
Politikwissenschaftlerin,
geb. 3.3.1975
in Neustadt an der
Weinstraße.
MdB seit 2013

Denise Loop,
BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN
Obfrau
Sozialarbeiterin,
geb. 19.5.1994
in Itzehoe.
MdB seit 2021

Matthias Seestern-Pauly,
FDP
Obmann
Gymnasiallehrer,
geb. 28.2.1984
in Osnabrück.
MdB seit 2017

Mariana Iris
Harder-Kühnel,
AfD
Obfrau
Rechtsanwältin,
geb. 16.8.1974
in Gelnhausen.
MdB seit 2017

Gökay Akbulut,
DIE LINKE.
Obfrau
Sozialwissenschaftlerin
(M. A.),
geb. 16.11.1982
in Pinarbaşi (Türkei).
MdB seit 2017

Daniel Baldy,
SPD
Lehrer,
geb. 25.9.1994
in Bingen am Rhein.
MdB seit 2013

Felix Döring,
SPD
Lehrer,
geb. 23.2.1991
in Gießen.
MdB seit 2021

Ariane Fäscher,
SPD
Angestellte,
Pressesprecherin,
geb. 1.3.1968
in Münster.
MdB seit 2021

Anke Hennig,
SPD
Qualifizierte Kindertagespflegeperson,
geb. 7.10.1964
in Osnabrück.
MdB seit 2021

Jasmina Hostert,
SPD
Politikwissenschaftlerin (M. A.),
geb. 3.12.1982
in Sarajevo (Bosnien-Herzegowina).
MdB seit 2021

Sarah Lahrkamp,
SPD
Politikwissenschaftlerin,
geb. 4.7.1981
in Gronau.
MdB seit 2021

Erik von Malottki,
SPD
Gewerkschafter,
geb. 1.4.1986
in Grevesmühlen.
MdB seit 2021

Josephine Ortleb,
SPD
Fachwirtin
im Gastgewerbe,
geb. 25.11.1986
in Saarbrücken.
MdB seit 2017

Stefan Schwartze,
SPD
Industriemechaniker,
geb. 23.5.1974
in Bad Oeynhausen.
MdB seit 2009

Silvia Breher,
CDU/CSU
Sprecherin
Volljuristin,
geb. 23.7.1973
in Löningen.
MdB seit 2017

Ralph Edelhäußer,
CDU/CSU
Diplom-Betriebswirt
(FH),
geb. 22.3.1973 in Roth.
MdB seit 2021

Anne Janssen,
CDU/CSU
Lehrerin,
geb. 31.8.1982 in Jever.
MdB seit 2021

Paul Lehrieder,
CDU/CSU
Rechtsanwalt,
Bürgermeister a. D.,
geb. 20.11.1959
in Ochsenfurt.
MdB seit 2005

Gero Storjohann,
CDU/CSU
Diplom-Betriebswirt,
geb. 12.2.1958
in Bad Segeberg.
MdB seit 2002

Dr. Hermann-Josef
Tebroke,
CDU/CSU
Diplom-Kaufmann,
geb. 19.1.1964
in Rhede.
MdB seit 2017

Christoph de Vries,
CDU/CSU
Diplom-Soziologe,
ltd. Angestellter,
geb. 4.12.1974
in Hamburg.
MdB seit 2017

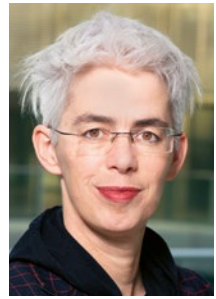
Mareike Lotte Wulf,
CDU/CSU
Diplom-Sozial-
wissenschaftlerin,
Geschäftsführerin,
geb. 15.11.1979
in Rendsburg.
MdB seit 2021

Emilia Johanna Fester,
BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN
Regieassistentin,
geb. 28.4.1998
in Hildesheim.
MdB seit 2021

Schahina Gambir,
BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN
Veranstaltungskauffrau,
Politikwissenschaftlerin,
geb. 6.6.1991 in Kabul
(Afghanistan).
MdB seit 2021

Ricarda Lang,
BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN
Angestellte,
geb. 17.1.1994
in Filderstadt.
MdB seit 2021

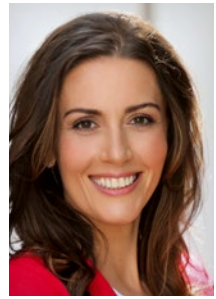
Ulle Schauws,
BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN
Film- und Fernseh-
wissenschaftlerin (M. A.),
geb. 30.4.1966
in Krefeld.
MdB seit 2013



Nina Stahr,
BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN
Lehrerin,
geb. 27.10.1982
in Frankfurt/Main.
MdB seit 2021

Katja Adler,
FDP
Beamtin,
geb. 20.5.1974
in Eisenhüttenstadt.
MdB seit 2021

Nicole Bauer,
FDP
Diplom-Wirtschafts-
ingenieurin (FH),
geb. 19.3.1987
in Vilsbiburg.
MdB seit 2017



Martin Gassner-Herz,
FDP
Angestellter im
öffentlichen Dienst,
geb. 16.5.1985
in Tuttlingen.
MdB seit 2021

Nico Tippelt,
FDP
Diplom-Musikpädagoge,
geb. 25.4.1967
in Zwickau.
MdB seit 2021

Gereon Bollmann,
AfD
Richter am
Oberlandesgericht a. D.,
geb. 20.11.1953
in Au im Murgtal.
MdB seit 2021

Thomas Ehrhorn,
AfD
Pilot,
geb. 20.3.1959
in Helmstedt.
MdB seit 2017

Martin Reichardt,
AfD
Angestellter,
geb. 30.7.1969
in Goslar.
MdB seit 2017

Heidi Reichinnek,
DIE LINKE.
Päd. Mitarbeiterin
in der Jugendhilfe,
geb. 19.4.1988
in Merseburg.
MdB seit 2021

Ausschuss
für Familie, Senioren,
Frauen und Jugend
Ausschussvorsitz 1 241
Sekretariatsleitung 1 244

Informationen im Internet

Ausschuss für Familie,
Senioren, Frauen und Jugend
www.bundestag.de/familie

Kinderkommission
www.bundestag.de/kiko

Unterausschuss
„Bürgerschaftliches Engagement“
www.bundestag.de/buergerschaftliches-engagement

Download- und Bestellservice für
Informationsmaterial des Deutschen Bundestages
www.btg-bestellservice.de

Kontaktdaten des Ausschusssekretariats

Deutscher Bundestag
Ausschuss für Familie,
Senioren, Frauen und Jugend
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-37474
Fax: +49 30 227-36805
E-Mail: familienausschuss@bundestag.de

Impressum

Herausgeber: Deutscher Bundestag, Referat Öffentlichkeitsarbeit
Koordination: Dr. Elisabeth Heegewaldt, Elmar Ostermann
Texte: Georgia Rauer; Bearbeitung: Unterabteilung Parlament und Abgeordnete (S. 4–5); Sekretariat des Ausschusses für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (S. 6–21)
Lektorat: Dr. Christian Jerger
Gestaltung: Marc Mendelson, Bearbeitung Nolte Kommunikation
Grafik: S. 7 Marc Mendelson, Bearbeitung Nolte Kommunikation
Bundestagsadler: Urheber Prof. Ludwig Gies, Bearbeitung 2008 büro uebele
Fotos: Bildredaktion des Referats Öffentlichkeitsarbeit: Sylvia Bohn, Julia Jesse
Bildnachweise: S. 2 Deutscher Bundestag (DBT) / Linus Lintner Fotografie; S. 8, 9, 10–11 DBT / Werner Schüring; S. 19 DBT / Tobias Koch; S. 23 DBT / studio kohlmeier
Porträts: S. 3, 12 spdfraktion.de / photothek (Bahr); S. 12 CDU Mülheim an der Ruhr / Mike Henning (Timmermann-Fechter); S. 13 spdfraktion.de / photothek (Breymaier); Dr. Katja Leikert / Tobias Koch (Leikert); BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Bundestagsfraktion / Stefan Kaminski (Loop); DBT / Achim Melde (Seestern-Pauly); Mariana Harder-Kühnel (Harder-Kühnel); Gökay Akbulut / Thommy Mardo (Akbulut); S. 14 spdfraktion.de / photothek (Baldy); spdfraktion.de / photothek (Döring); spdfraktion.de / photothek (Fäscher); spdfraktion.de / photothek (Hennig); spdfraktion.de / photothek (Hostert); spdfraktion.de / photothek (Lahrkamp); S. 15 spdfraktion.de / photothek (von Malottki); spdfraktion.de / Benno Kraehahn (bearbeitet durch spdfraktion.de) (Ortleb); spdfraktion.de / photothek (Schwartze); Silvia Breher MdB / Tobias Koch (Breher); CSU-Landesgruppe / Steffen Böttcher (Edelhäußer); DBT / Inga Haar (Janssen); S. 16 DBT / Inga Haar (Lehrieder); DBT / Inga Haar (Storjohann); DBT / Thomas Köhler / photothek (Tebroke); DBT / Inga Haar (de Vries); Mareike Wulf / Chris Pfeffer (Wulf); DBT / Xander Heinl / photothek (Fester); S. 17 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Bundestagsfraktion / Stefan Kaminski (Gambir); BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Bundestagsfraktion / Stefan Kaminski (Lang); BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Bundestagsfraktion / Stefan Kaminski (Schauws); BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Bundestagsfraktion / Stefan Kaminski (Stahr); Katja Adler / Fabian Tode (Adler); Nicole Bauer / Michael Hackl (Bauer); S. 18 FDP-Kreisverband Ortenau / Jolin Held (Gassner-Herz); Karsten Prauße (Tippelt); AfD Social Media (Bollmann); DBT / Julia Nowak / JUNOPHOTO (Ehrhorn); Martin Reichardt / Daniel Schneider (Reichardt); DIE LINKE. im Bundestag (Reichinnek)
Druck: Druckhaus Waiblingen Remstal-Bote GmbH

Stand: August 2022
© Deutscher Bundestag, Berlin
Alle Rechte vorbehalten.

Diese Publikation ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Deutschen Bundestages. Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf weder für Wahlwerbezwecke eingesetzt noch von Parteien oder Fraktionen für die eigene Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden.

Im Deutschen Bundestag werden Entscheidungen über zum Teil sehr komplexe und strittige Gesetzesvorhaben und über parlamentarische Initiativen aus allen Politikbereichen getroffen. Ausschüsse spielen eine zentrale Rolle in der parlamentarischen Beratung. Denn hier ringen die Abgeordneten um Kompromisse und ziehen Sachverständige hinzu, ehe sie ihre Berichte und Beschlussempfehlungen für die Bundestagsabstimmungen abgeben.

www.bundestag.de/ausschuesse

Dieser Flyer in der
jeweils aktuellsten Version
als barrierefreie PDF-Datei: